

Projektkurs Englisch

Thema

Sherlock Holmes, Father Brown and other sleuths. Detective fiction from Arthur Conan Doyle up to the present day

Inhalt

Spuren lesen, Geheimnisse aufdecken, Tathergänge rekonstruieren – niemand sonst beherrscht diese Fähigkeiten besser als der Detektiv, eine Figur, die seit dem 19. Jahrhundert einer nach wie vor unheimlich populären literarischen Gattung, eben der detective fiction, ihren Namen gibt. Der Projektkurs verfolgt zum einen das Ziel, anhand ausgewählter Erzähltexte die Entwicklung der anglo-amerikanischen Detektivliteratur zu erschließen, wobei klassische, geradezu legendäre Vertreter wie Sherlock Holmes, Father Brown oder Miss Marple und ihre erfolgreich gelösten Kriminalfälle ebenso in den Blick geraten werden wie zeitgenössische Beispiele. Die Schülerinnen und Schüler sollen zum anderen Gelegenheit dazu haben, vor dem Hintergrund ihrer Kenntnisse selbst Detektivgeschichten in englischer Sprache zu verfassen, die sie, ihren jeweiligen Neigungen entsprechend, auch illustrieren oder szenisch bzw. filmisch umsetzen können.

Anbindung an die besondere Eigenprägung der Loburg

Die Vorstellung, dass der Mensch ein „ganzheitliches, schöpferisches und ethisches Lebewesen“ ist, ist für unsere Schule insgesamt grundlegend. So auch für dieses Projektkurs. Dessen Absicht ist es, sowohl analytische als auch kreative Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gezielt und individuell zu fördern und einen Beitrag zur freien Entwicklung ihrer Persönlichkeit zu leisten.

Zusammenarbeit mit inner- und außerschulischen Partnern

Eine innerschulische Kooperation mit anderen Fächern des sprachlichen Zweigs, vor allem Deutsch und Französisch, liegt nahe, da zahlreiche international einflussreiche deutsch- und französischsprachige Beiträge zur Gattung der Detektivliteratur (Dürrenmatt, Simenon, etc.) vorliegen. Eine außerschulische Kooperation mit dem Fachbereich Anglistik der Universität Münster bietet sich ebenfalls an.

Ziele

Dieser Kurs bietet den Schülerinnen und Schülern im Sinne der Vorbereitung auf ein mögliches späteres Universitätsstudium ausgiebig Gelegenheit dazu, grundlegende Techniken des (literatur-)wissenschaftlichen Arbeitens kennenzulernen und selbständig zu erproben. Zudem ist es ihnen möglich, selbständig Themenschwerpunkte zu bilden und zu erarbeiten, etwa indem sie sich auf das Werk eines bestimmten Autors konzentrieren oder die Entwicklung eines genretypischen Motivs (z. B. das des locked room) untersuchen.

Die Dokumentation der Ergebnisse kann in vielen verschiedenen Formen erfolgen: etwa in Form von gemeinschaftlich erstellten, eventuell auch zu Studienzwecken vervielfältigten Sammlungen selbst verfasster (informativer, analytischer, kreativer) Texte; in Form von medial ansprechend unterstützten Präsentationen (zum Beispiel im Rahmen einer von den Projektteilnehmerinnen und -teilnehmern selbst gestalteten Unterrichtsstunde für interessierte Mitschüler/innen); in Form von Exponaten (Texten, Plakaten, etc.) für eine längerfristige Ausstellung im Schulgebäude; und nicht zuletzt in Form von selbstgedrehten Filmen oder auch Theaterstücken in englischer Sprache.